

Jahresbericht der Fraktion

GV 2020 bis GV 2021

1. Corona

In einem Bericht über das Jahr 2020 kommt man um das Stichwort Corona nicht herum. Das Parlament war nicht nur organisatorisch stark betroffen, sondern wurde auch in seinen Kompetenzen beschnitten. Im Rahmen der Covid-Verordnung des Bundes hat der Regierungsrat die Gemeindevorstände ermächtigt, Ausgabenbeschlüsse in eigener Kompetenz zu fällen und zu vollziehen, für die gemäss Gemeindeordnung das Parlament bzw. die Gemeindeversammlung zuständig wäre. Gestützt darauf hat der Wetziker Stadtrat im April einen Rahmenkredit von 2,5 Mio. Franken zum «Schutz der öffentlichen Ordnung und Sicherheit» und zur «Abwehr von wirtschaftlichen und sozialen Notständen» bewilligt. Angesichts der Dringlichkeit finanzieller Massnahmen hat die SP-Fraktion diese «Entmachtung» des Parlaments begrüsst.

2. Fraktion

Zusammensetzung

Im Berichtsjahr wurde die Energiekommission aufgehoben und wurden an ihrer Stelle die Umwelt- und die Werkkommission eingesetzt, in denen die SP mit je einer ihr nahestehenden Person gut vertreten ist. Die Fraktion setzte sich wie folgt zusammen:

Stadtrat: Pascal Bassu, Ressort Tiefbau und Energie

Parlament: Martin Altwegg (FK I), Advije Delihassani (RPK), Brigitte Meier Hitz (Parlamentspräsidentin), Christoph Wachter (Präsident FK II), Barbara Spiess (Fraktionspräsidentin und FK II [Vertretung Brigitte während Präsidialjahr])

Erweiterte Fraktion: Regula Altwegg und Doris Huwiler (beide Sozialbehörde), Vilma Matter (Schulpflege), Anita Schenk (Umweltkommission), Beni Rohrbach (Werkkommission)

Arbeit der Fraktion

Trotz schwierigen Umständen verlief die Zusammenarbeit in der Fraktion erneut reibungslos, konstruktiv und harmonisch. Pascal strukturierte das Forum – unsere Onlineplattform – neu, wodurch es zu einem noch wertvolleren Hilfsmittel wurde. Es entlastete sowohl die Fraktionssitzungen wie den Mailverkehr.

Obwohl Pascal im Stadtrat eines der arbeitsintensivsten Ressorts betreut, war er in der Fraktion sehr präsent; er informierte und unterstützte uns mit stadträtlichem Blick aufs Ganze.

Sitzungen

Im Berichtsjahr fanden elf Fraktionssitzungen statt, davon zwei ausserordentliche im Zusammenhang mit der neuen Gemeindeordnung und dem Budget 2021. Die erweiterte Fraktion traf sich zu zwei Sitzungen. Corona-bedingt wurden die meisten Sitzungen mit Skype und ab 2021 mit Microsoft Teams durchgeführt. Das funktionierte zwar praktisch reibungslos und effizient, war aber nach langen Arbeitstagen am Bildschirm anstrengend. Zudem fehlte der ungezwungene Austausch nach den Sitzungen. Ebenso fehlte die Vorsitzung im Migros-Restaurant jeweils vor den Parlamentssitzungen, was mit teilweise (zu) intensivem Mailverkehr in den letzten Stunden vor der Sitzung kompensiert wurde.

3. Parlamentsbetrieb

Präsidentialjahr von Brigitte

An der Mai-Sitzung des Parlaments wurde Brigitte mit dem Glanzresultat von 31 Stimmen (bei 33 eingegangenen Wahlzetteln) zur Präsidentin für das Amtsjahr 2020/2021 gewählt. Man hatte gehofft, den damals verbotenen Apéro zu einem späteren Zeitpunkt nachholen zu dürfen, was zu keinem Zeitpunkt angezeigt war. Sämtliche Sitzungen während Brigittes Präsidentialjahr fanden in der Alten Turnhalle statt.

Die Sitzungsleitung gestaltete sich anspruchsvoll, musste Brigitte doch sowohl zur Ratssekretärin wie zum 1. Vizepräsidenten 1,5 m Abstand einhalten. Kurze Rücksprachen waren fast unmöglich. Die Präsidentin war aber auch gefordert, weil die meisten Sitzungen wegen der zahlreichen Traktanden als Doppelsitzungen durchgeführt werden mussten. Erschwerend kam hinzu, dass die Ratssekretärin von Anfang August bis Ende Dezember im Mutterschaftsurlaub war und deren Stellvertreter weitaus weniger kompetent war. Dennoch meisterte Brigitte die Führung des Rats mit Bravour.

Erfreulich war, dass der Parlamentsausflug im September 2020 durchgeführt werden konnte. Brigitte organisierte nach Rücksprache mit der Fraktion eine Besichtigung des Hunziker-Areals der Baugenossenschaft «Mehr als Wohnen» in Zürich, um das Thema des modernen, urbanen und zahlbaren genossenschaftlichen Wohnens im Parlament einzubringen.

Leider war es Brigitte nicht vergönnt, das Parlament an irgendwelchen Anlässen zu repräsentieren. Dass sie in der Stadt fast unsichtbar blieb, ist auch aus Sicht der SP zu bedauern. Die Ansprache zum 1. August nahm Brigitte auf eigene Initiative auf Video auf und stellte sie online. Zum Neujahr stellte auch der Stadtrat auf Video um. Brigitte und Stadtpräsident Ruedi Rüfenacht überbrachten der Bevölkerung die Neujahrsgrüsse auf WetzikonTV.

Parlamentssitzungen

Weil kein Publikum zugelassen war, wurden die Parlamentssitzungen in der Alten Turnhalle von Anfang an von WetzikonTV begleitet. So konnte die Bevölkerung die Ausführungen der Rednerinnen und Redner mitverfolgen. Für uns Parlamentsmitglieder bedeuteten diese Sitzungen vor allem lange Wege bis zum Mikrofon. An das Hantieren mit der Maske gewöhnten wir uns immer besser. Via WhatsApp tauschte sich die SP-Fraktion während der Sitzungen aus.

Brigitte fiel für Voten im Parlament nun vollständig aus. Als Präsident der FK II hatte Christoph einige Geschäfte zu vertreten, weshalb er als Fraktionsvertreter eher zurückhaltend war, um keinen Rollenkonflikt zu provozieren. Dies führte dazu, dass Martin, Advije und ich ziemlich oft am Rednerpult standen.

Geschäfte

Das Parlament hiess die meisten Geschäfte des Stadtrats – es waren über 25 – gut oder nahm sie wohlwollend zur Kenntnis. Bei der Volksinitiative «Fernwärme-Initiative!» unterstützte es einstimmig den verbindlicheren Gegenvorschlag der FK I, der massgeblich Martins Handschrift trug.

Während das Budget in den Vorjahren ohne namhafte Änderungen passierte, spielten die Bürgerlichen in diesem Jahr ihre Macht wieder einmal aus. Sie mussten im Nachhinein selbst einsehen, dass es sinnvoller wäre, Änderungsanträge in der RPK zu bereinigen.

Viel zu reden gab im Parlament auch die neue Gemeindeordnung, bei der gewisse Personen Änderungsanträge statt in den Kommissionen erst im Parlament einbrachten. Ein Highlight ist der Jugendvorstoss, den 20 Wetziker Jugendliche unbesehen von ihrer Nationalität einreichen können. Der Stadtrat und eine grosse Minderheit des Parlaments wollten ihn auf Jugendliche mit Schweizer Pass beschränken. Da war Advijes Überzeugungskraft gefragt.

Vorstösse

Im Parlament gaben drei Vorstösse der SP-Fraktion zu reden:

- Postulat Spiess «Klimanotstand»: Eine Mehrheit des Parlaments hatte dieses Postulat im Vorjahr an den Stadtrat überwiesen. Sein ausführlicher Bericht zeigt zwar dringenden Handlungsbedarf auf, doch der Stadtrat weigerte sich, seine Verantwortung wahrzunehmen und aktiv zu werden. Die gut aufgestellte Umweltkommission dürfte hier Pflöcke einschlagen.
- Postulat Spiess «Begegnungszonen»: Der Stadtrat war nicht bereit, dieses Postulat entgegenzunehmen. Da es mir gelungen war, die FDP ins Boot zu holen, wurde es von der Ratsmehrheit dennoch an den Stadtrat überwiesen. Parallel dazu wurden im Quartier Unterschriften für eine Petition für eine Begegnungszone gesammelt. Der Stadtrat beantwortete die Petition abschlägig, weshalb davon auszugehen ist, dass er auch das Postulat trotz Parlamentsauftrag nicht umsetzen wird. Der Bericht steht aus.
- Postulat Delhasani «Gemeinnütziger Wohnraum im Morgental»: Die Parlamentsmehrheit liess sich von Advije leider nicht überzeugen, dass auf dem städtischen Grundstück im Morgental gemeinnützige Wohnungen entstehen sollen. Das Postulat wurde nicht an den Stadtrat überwiesen.

Martin erkundigte sich beim Stadtrat in einer schriftlichen Anfrage, weshalb er darauf verzichte, dem Kanton das Wohn- und Geschäftshaus Schlossbach, Bahnhofstrasse 102/104, abzukaufen. Der Liegenschaftenvorstand hatte offenbar entgegen dem Auftrag des Stadtrats auf ein Angebot verzichtet, was aus der gewundenen Antwort auf Martins Anfrage hervorgeht.

Ich monierte in einer schriftlichen Anfrage, dass die Sozialbehörde darauf verzichte, ihre Beschlüsse – soweit sie nicht der Geheimhaltungspflicht unterstehen – zu veröffentlichen. Von der neu geltenden Transparenz profitieren direkt unsere beiden Mitglieder der Sozialbehörde.

Die SP-Fraktion unterstützte ferner die meisten Vorstösse der Grünen, wobei wir sie bei ihren Schnellschüssen im Regen stehenliessen.

4. Dank

Wie in den vergangenen Jahren möchte ich es nicht versäumen, den fünf Mitgliedern der SP-Fraktion für ihren wiederum riesigen Einsatz zu danken. Ihnen gebührt ein grosses Lob für die intensive Arbeit und die stets ehrliche und wohlwollende Kommunikation.

Barbara Spiess, Fraktionspräsidentin
Wetzikon, 18. Februar 2021